

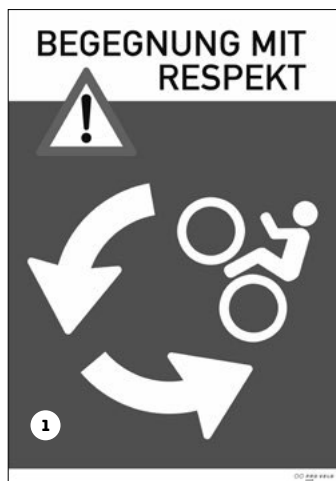
# SCHWERPUNKTE BEI PRO VELO ZUG

**Pro Velo Zug möchte in diesem Vereinsjahr neben den wiederkehrenden Aktivitäten auch neue Schwerpunkte setzen. Dazu gehören das korrekte Befahren von Kreiseln, mehr Rechtsabbiegemöglichkeiten für Velos bei Rot und ein Politiker-Velo-Ranking.**

Pro Velo Zug hat zurzeit 435 Mitglieder – das sind 35 mehr als vor einem Jahr. Im vergangenen März fand die Mitgliederversammlung des Vereins wieder als Präsenzveranstaltung statt: Zwölf Mitglieder waren erschienen, und der Vorstand war mit allen fünf Personen vertreten. Während der Sitzung wurden unter anderem die Jahresziele 2022 vorgestellt. Einerseits gibt es die jedes Jahr wiederkehrenden Aktionen, andererseits sind für das kommende Vereinsjahr auch neue Vorhaben geplant.

## WIEDERKEHRENDE ZIELE

Wie jedes Jahr sollen auch 2022 zwei Velobörsen durchgeführt werden. Die Frühjahrsbörse in den Stierenstellungen ist schon Vergangenheit und lief mit 283 angenommenen und 168 (60 Prozent) verkauften Velos recht gut. Im Herbst soll die Börse dann am 27. August stattfinden, der Ort ist noch offen. Auch die Velofahrkurse in Zug, Baar und Cham sind fester Bestandteil des Zuger Velojahres und werden im Mai und September angeboten. Die alljährliche Velolichtaktion wird zweigeteilt: Erfahrungsgemäss sind



besonders im Sommer viele Velofahrende ohne Beleuchtung unterwegs; der Vorstand plant daher, in den lauen Sommer Nächten auf Pirsch zu gehen und Velolichter zu verteilen. Aber auch im November werden wir uns an der bewährten Baarer Lichtaktion der Gemeinde am Bahnhof beteiligen. Die beliebte Velo-Kultour wird nun schon seit Jahren angeboten; auch in

diesem Jahr ist am 2. Juli eine Fahrt zum Thema «Energie» geplant. Der PARK(ing) Day soll am 16. September erneut durchgeführt werden, dieses Mal jedoch nur auf dem Postplatz.

Im Herbst wird sich der Vorstand, wie üblich, mit Stadt und Kanton treffen und sich über Velothemen austauschen – ein wertvoller und für beide Seiten fruchtbarer Anlass. Die politische Arbeit wird aber auch ausserhalb dieses Treffens stattfinden. Zudem werden wir auch weiterhin im Zuger Regionalteil des Velo-journals Velothemen in Stadt und Kanton aufgreifen, unsere Mitglieder über Aktivitäten informieren und gelegentlich mit der einen oder anderen Geschichte unterhalten.

## NEUE ZIELE IM LAUFENDEN JAHR

Ein Schwerpunkt des laufenden Vereinsjahres wird das Velofahren im Kreiseln sein, da auch in Zug dort immer wieder Unfälle mit Velobeteiligung passieren. So wird das Thema bei der diesjährigen Plakataktion bildlich aufgegriffen, und es sollen Plakate an diversen Kreiseln platziert werden. Zudem wird im Mai beim «Stierenkreiseln» zusammen mit der Zuger Polizei eine zweistündige Aktion durchgeführt: Auto- und Velofahrende sollen für das Thema sensibilisiert und über das korrekte Verhalten in Kreiseln informiert werden.

Ein weiterer neuer Schwerpunkt stellt das für Pro Velo unbefriedigende Thema «Rechtsabbiegen bei Rot» dar. Es ist geplant, bei allen in der behördlichen Umsetzung als zweite oder dritte Priorität ausgewiesenen Lichtsignalen im Kanton Druck aufzubauen und auf eine schnellere Öffnung hinzuwirken. Die meisten Lichtsignale, die laut Behörden nicht zum Rechtsabbiegen geeignet sind, werden von Pro Velo beurteilt. Ziel dabei ist es, möglichst viele davon zumindest in die Kategorie «dritte Priorität» aufzunehmen und letztlich doch noch zu realisieren.

- 1 | Bei der diesjährigen Plakataktion wird das Kreiselfahren thematisiert.
- 2 | Der Aabachkreiseln war in den vergangenen Jahren ein Unfallschwerpunkt mit Velobeteiligung.



# GEGEN DEN STROM

**Der Bund möchte Tempo-30-Zonen einfacher ermöglichen und Carpooling fördern. Beide Massnahmen kämen auch den Velofahrenden zugute, doch für die Zuger Regierung hat dies keine Priorität.**

Auf politischer Ebene sollen wichtige oder unbefriedigend gelöste Velothemen direkt bei den Verantwortlichen platziert werden, etwa über Vorstösse im Stadtrat oder im Kantonsrat. Zudem ist geplant, im Vorfeld der Wahlen im Herbst ein Ranking der Kandidierenden zu erstellen: Die Wählenden sollen wissen, welche Position die Kandidierenden bei verschiedenen Velothemen vertreten.

## AKTION GEGEN CARSPREADING

Weiterhin ist es ein Ziel von Pro Velo Zug, dass das Tool Bikeable im kommenden Jahr auch bei uns rege genutzt wird. Die dort geäusserte Kritik soll von den zuständigen Stellen umfassend und schnell aufgenommen und Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden. In Anlehnung an eine Idee des Vereins umverkehrR ist zudem im Laufe des Jahres eine originelle Aktion geplant. Gerade in Zug ist der Anteil übermässig grosser Autos bekanntlich hoch. Nicht nur im Verkehr, sondern auch auf den Parkplätzen nehmen diese Velofahrern und Fussgängerinnen Platz weg, wenn sie über die Parkflächen hinausragen (sog. Carspreading). Um auf diesen Missstand hinzuweisen und eine Diskussion anzustossen, soll mit leicht zu entfernendem Klebeband auf den Autos der Bereich gekennzeichnet werden, der auf Kosten anderer unrechtmässig in Anspruch genommen wird.

## FREIWILLIGE IMMER WILLKOMMEN

Auch im kommenden Jahr suchen wir Menschen, die sich im Vorstand des Vereins engagieren wollen. Es ist erfreulich, dass wir in letzter Zeit jüngere, velobegeisterte Vorstandsmitglieder gewinnen konnten: So gehört Andrin Schaubert (23) seit der MV zum Vorstand. Weiterhin sind aktive Mitarbeitende innerhalb und ausserhalb des Vorstands jederzeit willkommen. So werden dringend Fahrkursleitende gesucht, und auch für die Co-Organisation der Velobörsen braucht es eine engagierte Person. ■

Johannes Bösel, Victor Zoller

Der Bundesrat will die Anordnung von Tempo-30-Zonen auf Quartierstrassen erleichtern. Um in solchen Strassen den Verkehr zu beruhigen, soll es künftig kein Gutachten mehr brauchen. Auch die gemeinsame Nutzung von Autos (Carpooling) soll laut Vorschlägen des Bundes gefördert werden. Die Zuger Regierung lehnt diese Vorschläge für weniger Bürokratie mit einer absurden Begründung ab. Priorität, so der Regierungsrat, hätten aktuell bessere Fahrradwege und ein Fahrverbot auf Trottoirs für Velos und E-Scooter.

Grundsätzlich ist es sehr erfreulich, dass die Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit für Velofahrende und Zufussgehende endlich zumindest rhetorisch eine Priorität zu sein scheint. Wie Pro Velo im vergangenen Jahr aufgezeigt hatte, gibt es noch über 45 Schwachstellen im Zuger Velonetz. Es besteht jedoch kein Gegensatz zwischen Tempo-30-Zonen, Carpooling und Velowegen. Im Gegenteil: In Tempo-30-Zonen steigt die Sicherheit für Velofahrende und Zufussgehende. Velos bekommen mehr Platz. Auch Carpooling erhöht die Attraktivität massiv, da letztlich weniger Autos auf den Strassen unterwegs sind. Gemeinsam genutzte Autos könnten dazu beitragen, dass die Staus abnehmen, weniger Parkplätze besetzt sind, die Luftqualität besser wird und mehr Platz fürs Velo auf den Strassen vorhanden ist.

## WIR WOLLEN TATEN STATT WORTE

Generell gibt es aktuell eine sehr grosse Diskrepanz zwischen Taten und Worten in der Zuger Verkehrspolitik. Im Energieleitbild des Kantons Zug 2018 setzte sich die Regierung zum Ziel, bis 2035 eine energieeffiziente Mobilität mit möglichst wenigen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen. Doch konkrete Massnahmen sind bisher ausgeblieben. Dabei werden solche Lösungen auch von den Zugerinnen und Zugern gewünscht, wie eine repräsentative Umfrage bei der städtischen Bevölkerung aus dem Jahr 2019 ergab. Fast die Hälfte der Velofahrenden fühlt sich durch den motorisierten Verkehr im



Autos, die sich stauen – ein leider allzu vertrautes Bild, auch in Zug.

Alltag beeinträchtigt. Auch Begegnungszonen stossen auf breite Akzeptanz und werden sowohl vom Fuss- und Veloverkehr als auch den Autofahrenden mehrheitlich befürwortet. Die Entlastung des Verkehrssystems durch eine Erhöhung des Anteils des Fuss- und Veloverkehrs ist für 87 Prozent der Bevölkerung eine sinnvolle Strategie. Wenn der Regierungsrat diese Bedürfnisse ernst nehmen würde, wäre Tempo 30 längst Priorität. Es braucht Carpooling, Tempo 30 UND bessere Velo- und Fusswege. Wirklich vorwärts kommen wir jedoch erst, wenn endlich ein umfassendes Zuger Mobilitätskonzept mit konkreten Massnahmen zur Verkehrsverlagerung besteht. ■

Luzian Franzini

## TERMINE

**Velofahrkurse für Kinder:  
Zug, 14. Mai 2022  
Cham, 3. September 2022**

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.provelozug.ch/angebote/velofahrkurse/](http://www.provelozug.ch/angebote/velofahrkurse/)

**Velo-Kultour zum Thema «Energie»  
2. Juli 2022**

Weitere Informationen unter:  
[www.provelozug.ch](http://www.provelozug.ch)